

An aerial photograph of a landscape featuring a large, dark blue lake in the center. The lake is surrounded by dense green forests. In the background, there are rolling hills and some small settlements. The sky is a clear, pale blue.

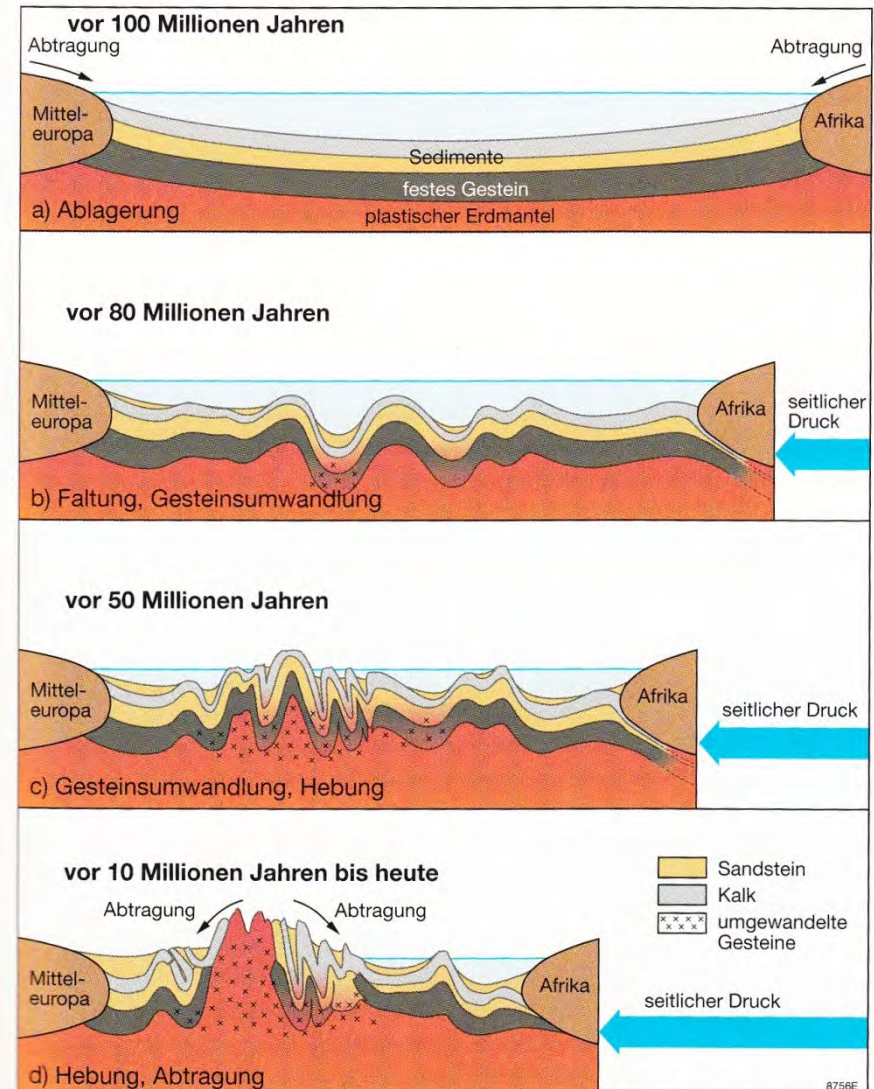
Naturschutzgebiet Eggstätt-Hemhofer Seenplatte

*...wird 75 Jahre jung!
...wird 75 Jahre alt!*

Früh-

Die Geschichte des Naturschutzgebiets

- ...aber wo beginnen? Etwa mit der Entstehung der Alpen?
- vielleicht vor **170 Mio Jahren** ... als sich die Sedimente ablagerten,
- oder vor **80 Mio Jahren** ... als die Faltungen, die Gesteinsumwandlungen einsetzten,
- oder vor **50 Mio Jahren** ... als die Hebungsphase begann?



M3 Die Entstehung der Alpen

Früh-

Die Geschichte des Naturschutzgebiets

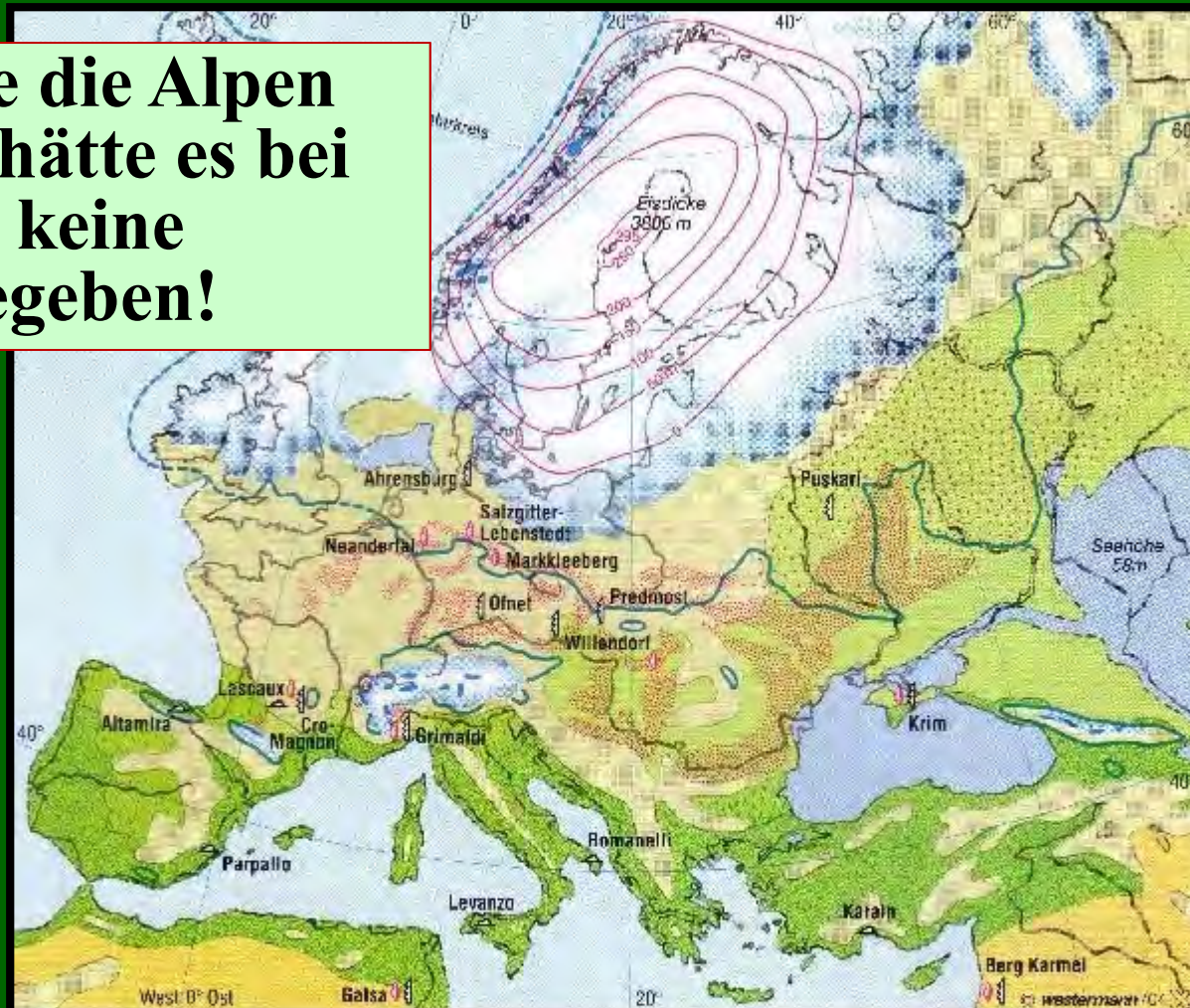
➤ ...oder muss
man mit der
Eiszeit
beginnen?

... aber mit welcher?

Beginn
vor ... Jahren

10 000	Nacheiszeit
115 000	Würm-Eiszeit
130 000	Warmzeit
280 000	Riss-Eiszeit
380 000	Warmzeit
600 000	Mindel-Eiszeit
	Warmzeit
950 000	Günz-Eiszeit
	Warmzeit
1 800 000	Ältere Kaltzeiten

...denn ohne die Alpen
als Gebirge hätte es bei
uns hier gar keine
Gletscher gegeben!



② Weichsel-/Würmeiszeit (letzte Eiszeit)

Maßstab 1 : 40 000 000

Vergletscherung

Löss

eiszeitliches Süßwassermeer

max. male Ausdehnung
der pleistozänen Vergletscherung

heutige Vergletscherung

-50m- Linien gleicher nacheiszeitl. Landhebung

Vegetationszonen

Tundra

borealer Nadelwald

Steppe und Waldsteppe

Laub- und Mischwald

mediterrane Vegetation

Altsteinzeit (wichtige Fundorte)

Altmensch, z. B. Neandertaler

Cro-Magnon und Jertzmensch

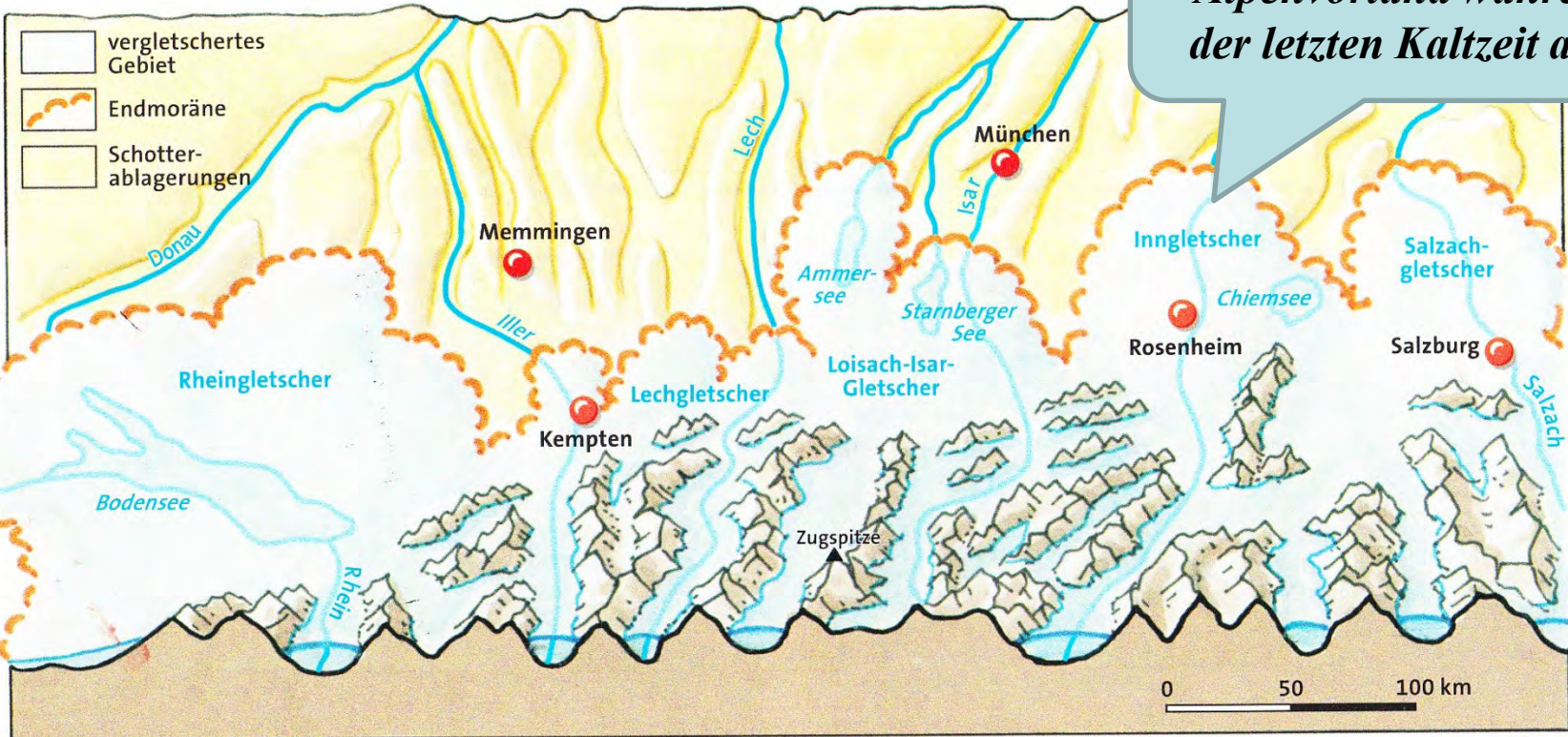
Knochen und Geräte

Fels- und Höhlenmalerei

Früh-

chichte des Naturschutzgebiets

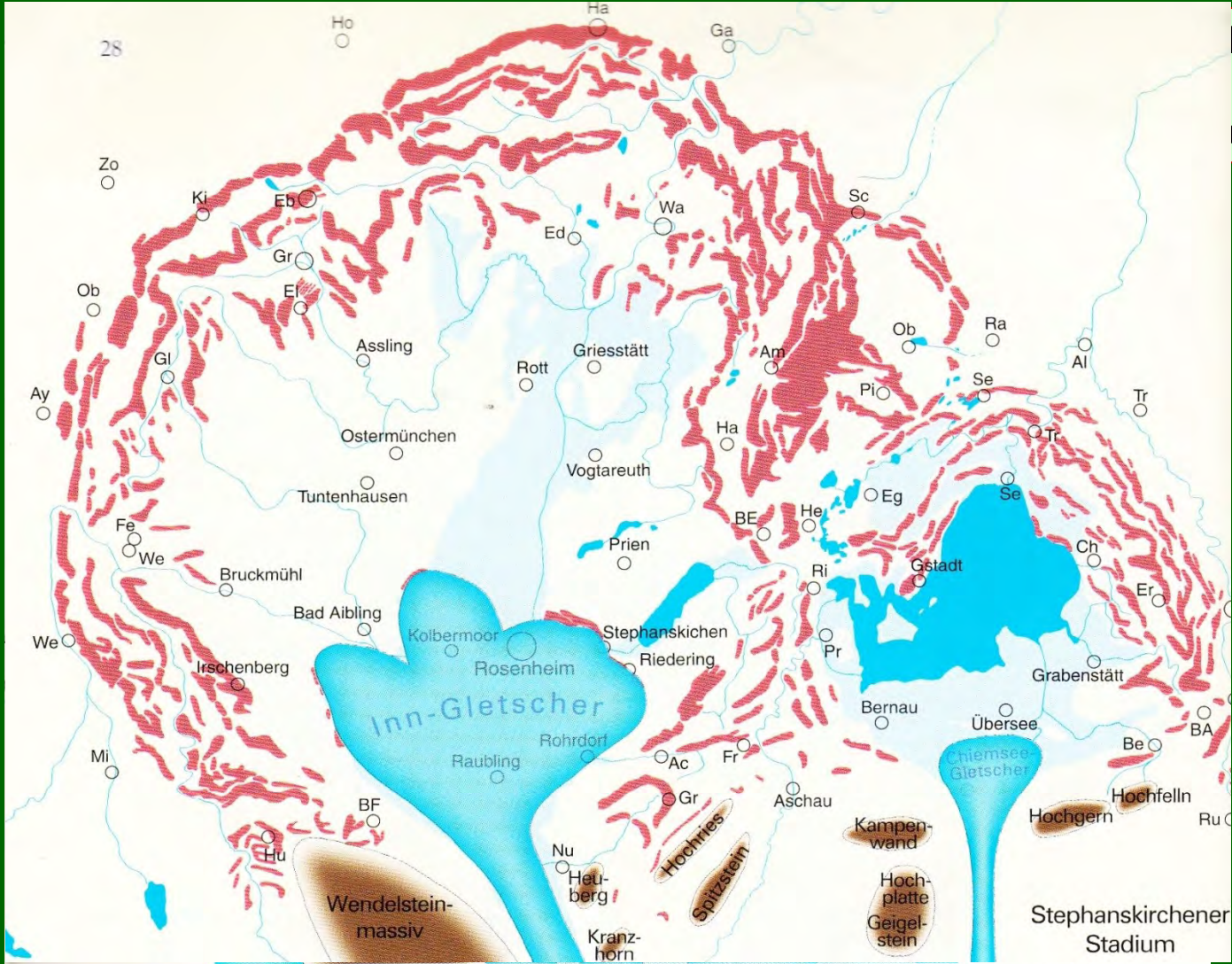
*So sah es im gesamten
Alpenvorland während
der letzten Kaltzeit aus!*



① Alpen und Alpenvorland (Ausschnitt) während der letzten Kaltzeit

Früh-

chichte des Naturschutzgebiets



hrend der
it
elzphasen)

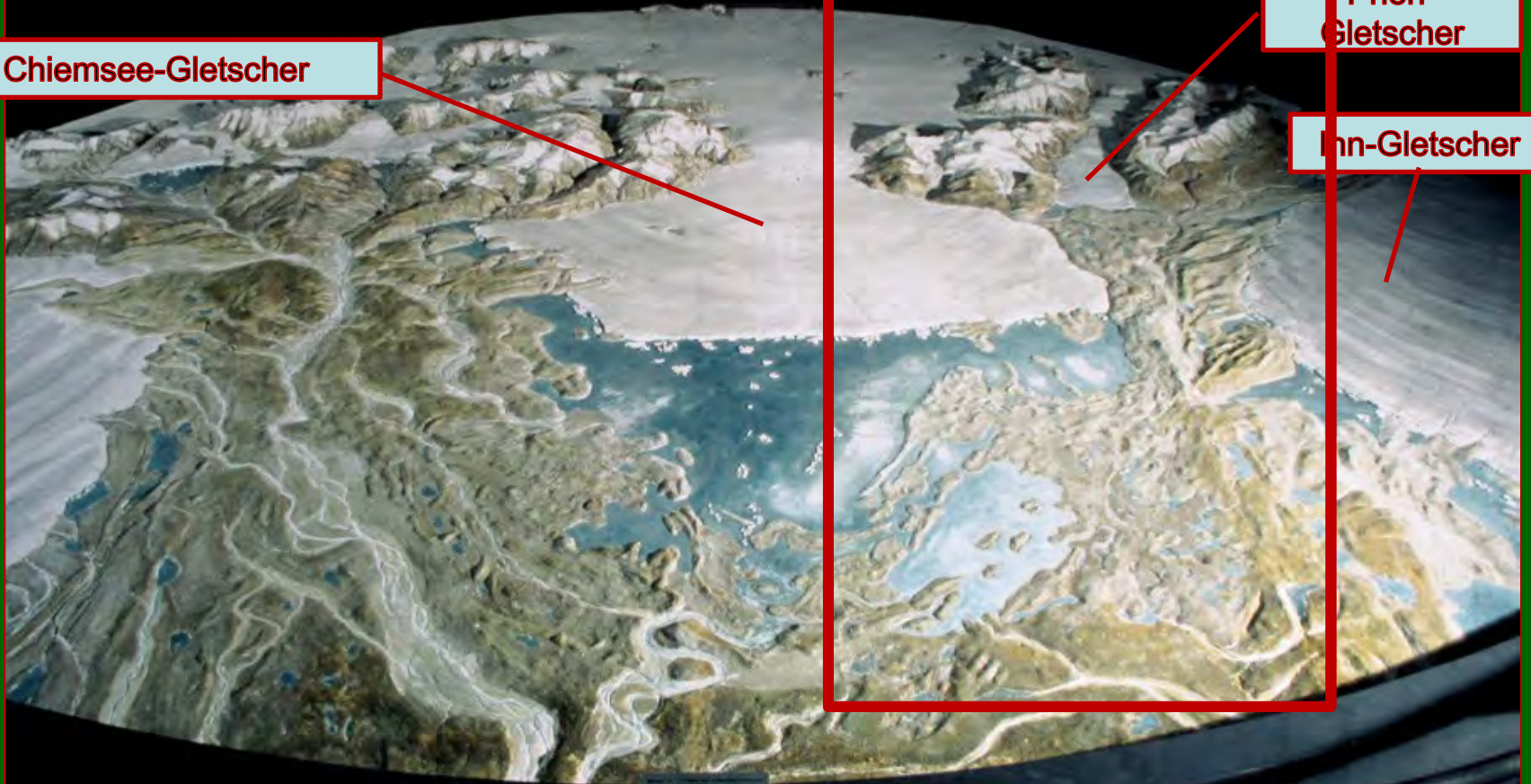
Die Chiemsee-Region vor 15.000 Jahren

Chiemsee-Gletscher

Prien-Gletscher

Inn-Gletscher

Gletschermodell
aus dem Naturkunde- und Mammut-Museum Siegsdorf

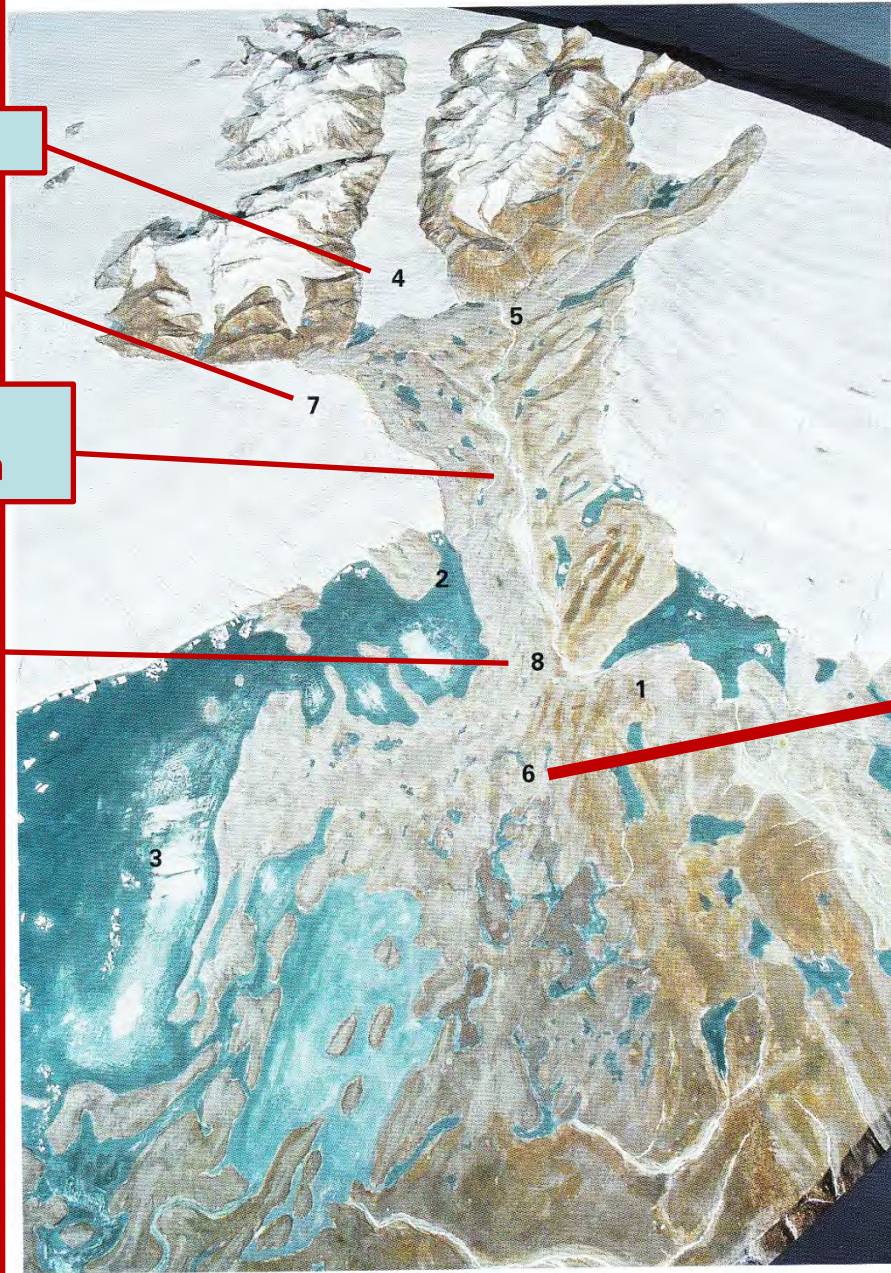


Aschau

Bernau

Ur-Prien
(-> Antwörter Becken)

Rimsting

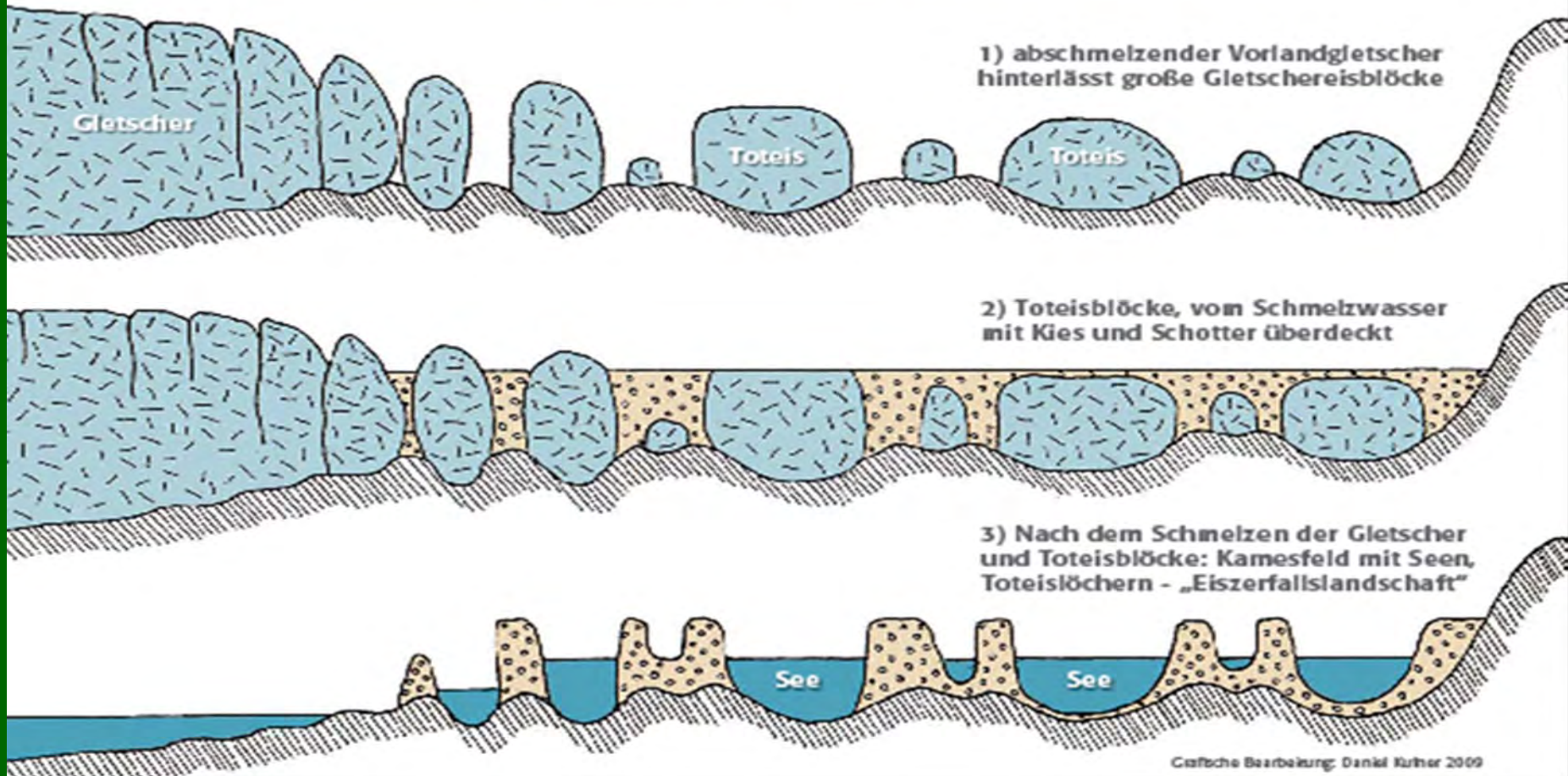


**Eggstätt-
Hemhofer
Seenplatte**
(noch nicht
geschmolzene
Eisblöcke im
Untergrund)

Früh-

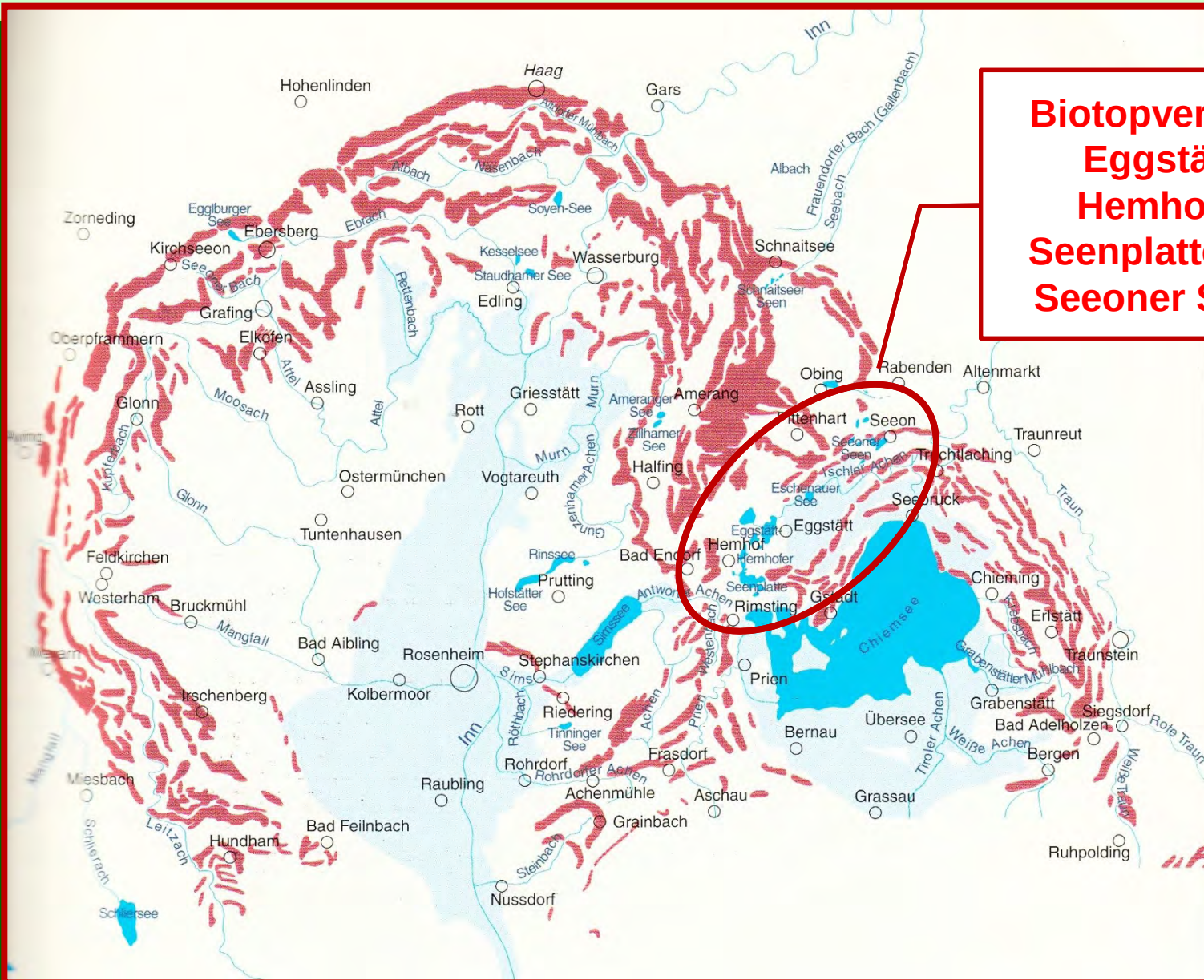
eschichte des Naturschutzgebiets

Entstehungsprozess einer „Eiszerfallslandschaft“



Früh-

eschichte des Naturschutzgebiets



**Biotopverbund
Eggstätt-
Hemhofer
Seenplatte und
Seoner Seen.**

Das Ergebnis?

- **Eine „herausragende Eiszerfallandschaft in Bayern“**
(Faltblatt Biotopverbund 2011)
- **außergewöhnliche Vielfalt an Lebensräumen**
- **alle im Umfeld einer wasserreichen Landschaft typischen Habitate in intaktem Zustand**
- **Jede der hier vorkommenden Landschaftsformen bietet einen besonderen Lebensraum für eine hochspezialisierte Flora und Fauna.**

Das Ergebnis ?

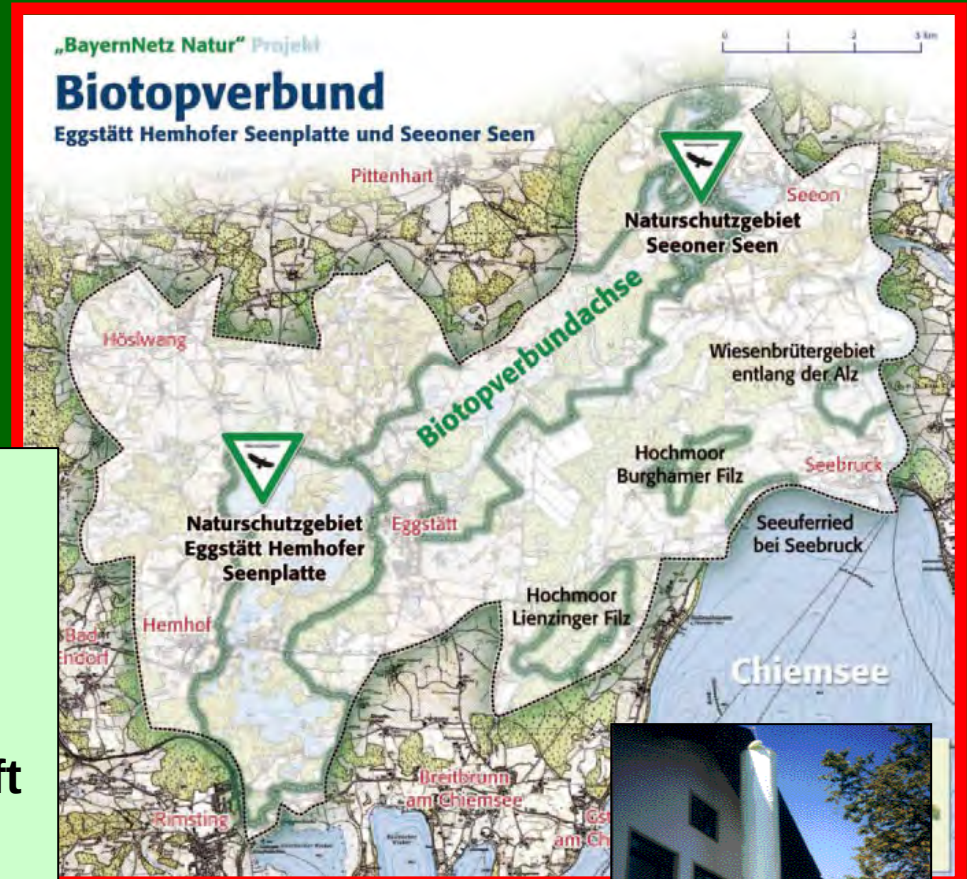
- Die Eggstätt Hemhofer Seenplatte ist mit ihren Still- und Fließgewässern, Verlandungszonen und Mooregebieten ein „Paradies für seltene Wasservögel, Amphibien und eine große Vielfalt an Insekten“ (Faltblatt Biotopverbund 2011).
- selten gewordenen Hochmoore („Filze“)
- Dazu: von Menschenhand geschaffene Kulturlandschaft in Form von extensiv bewirtschafteten Streuwiesen

Die Geschichte des Naturschutzgebiets

**Naturschutz mit
langer Tradition –
Der Biotopverbund
Eggstätt Hemhofer
Seenplatte und
Seener Seen**

Wissenschaftliche Forschungen:

- seit ca. 1930 wird in Seeon wissenschaftlich geforscht
- 1970 limnologische Feldstation im ehemaligen Schulgebäude
- 1983 Gründung der "Gesellschaft der Freunde und Förderer der Limnologischen Station Seeon der Ludwig-Maximilians-Universität München e.V."



1.):

Schutzgebietsverordnung Eggstätt-Hemhofer Seenplatte

Bereits **1924** schrieb der aus Wasserburg stammende
Geograph **Prof. Dr. Carl Troll:**

" In unmittelbarer Nähe der großen Verkehrslinie und doch vor der Überschwemmung durch den großen Fremdenstrom, der sich über dem nahen Chiemsee ergießt, geschützt, stellt es ein noch recht einsames, landschaftlich eigenartiges, reizvolles Fleckchen Erde dar. Zwischen breiten, von düsteren Tannenwald gedeckten Terrassen erheben sich aus tiefen, steilen Mulden in regelloser Anordnung kleine, kleinste, aber immer sehr markante bewaldete Buckel, Rücken und unregelmäßig begrenzte Terrassenreste, in ihren Zwischenräumen, in den Kesseln und Winkeln liegen stille und weltverlassene, träumerische Moorflecken oder dunkeläugige, moorumrandete Seen, die im Volksglauben unergründlich tief gelten. Mit ihren Föhrenbeständen, den fast unbetretbaren Schwingrasen, tügerischen Schlenken und Mooraugen bieten sie nicht nur den Pflanzenfreund charakteristische Lebensgemeinschaften, sondern jeden beschaulichen Besucher reichen ästhetischen Genuß."

Wie kam es zur Schutzgebietsverordnung für die Eggstätt-Hemhofer Seenplatte?

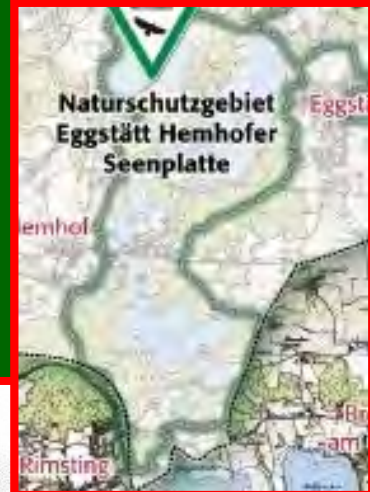
- Initiative von Geologen, Naturfreunden und Botanikern
- Um **1938** erwirbt Bildhauer **Josef Thorak** Schloss Hartmannsberg.
- **1939** : Die „Eggstätt Hemhofer Seenplatte“, als Eiszerfallslandschaft ein naturhistorisch bedeutendes Relikt der Würmeiszeit, wird zum Naturschutzgebiet erklärt („...maßgeblich beteiligt daran war der Bildhauer Josef Thorak, der als zentraler Grundstückseigentümer der Seenplatte den Weg für seinen langfristigen Schutz frei machte ...“)



Aus: <http://chiemsee.bayern-online.de/die-region/staedte-und-gemeinden/badendorf/sehenswertes/schloss-hartmannsberg/>

**„Ältestes bayerisches Naturschutzgebiet“:
1939 Schutzgebietsverordnung
für die gesamte Eggstätt Hemhofer Seenplatte:**

- Vom Pelhamer See zum Hartsee,
- Vom Aiterbacher Winkel (Chiemsee) bis zur Ortsgrenze von Hemhof.



„D.B.“- Amtlicher Teil Bayerischer Regierungsanzeiger

6. Jahrgang

Freitag, den 23. Juni 1939

Ausgabe 174

Verordnung d. Regierungspräsidenten in München v. 14. 6. 39-Mr. 1034/12, über das „Naturschutzgebiet Eggstätt-Hemhofer-Seenplatte“ in den Gemarkungen Hemhof, Eggstätt, Hösawang, Breitbrunn und Krimsting, Od.-Kr. Rosenheim.

Auf Grund der §§ 4, 12 Abs. 2, 13, Abs. 2, 15 u. 16 Abs. 2 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 20. Juni 1935 (RGBl. I S. 821), sowie des § 7 Abs. 1 und 5 der Durchführungsverordnung vom 31. Oktober 1935 (RGBl. I S. 1275) wird mit Zustimmung der obersten Naturschutzbehörde folgendes verordnet:

§ 1

Die Eggstätt-Hemhofer-Seenplatte in den Gemarkungen Hemhof, Eggstätt, Hösawang, Breitbrunn und Krimsting, Landkreis Rosenheim, wird in dem im § 2 Abs. 1 näher bezeichneten Umfange mit dem Tage der Bekanntgabe dieser Verordnung in das Reichsnaturschutzbuch eingetragen und damit unter den Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes gestellt.

§ 2

(1) Das Schutzgebiet hat eine Größe von 1007,811 ha und umfaßt:

a) in der Gemarkung Hemhof die Grundstücke Blannummer 98, 100, 147 bis 149, 161 $\frac{1}{2}$, 166 bis 190, 100 $\frac{1}{2}$, 101 bis 203, 210 bis 214, 214 $\frac{1}{2}$, 216, 216 $\frac{1}{2}$, 210 bis 223, 226, 478, 493 bis 496, 499 bis 611, 618, 619, 621, 623 bis 634, 636 bis 653, 654, 657, 658, 610a, 610, 616 $\frac{1}{2}$, 617, 618, 621 bis 626, 626 $\frac{1}{2}$, 627, 629, 630, 632, 636 bis 638, 638 $\frac{1}{2}$, 639 bis 644, 651, 650 bis 653, 658 $\frac{1}{2}$, 659, 618 682, 680a, 686b, 687, 687 $\frac{1}{2}$, 688, 618 693, 693 $\frac{1}{2}$, 694, 618 682, 690a, 696b, 697, 708 $\frac{1}{2}$, 714 bis 717, 717 $\frac{1}{2}$, 717 $\frac{1}{2}$, 717 $\frac{1}{2}$, 719, 721, 695, 707, 708 $\frac{1}{2}$, 714 bis 717, 717 $\frac{1}{2}$, 717 $\frac{1}{2}$, 717 $\frac{1}{2}$, 719, 721, 725, 731, 737 bis 745, 746a, 746b, 747 bis 762, 762 $\frac{1}{2}$, 763 bis 768, 770 bis 776, 775 $\frac{1}{2}$, 778 bis 786, 786 $\frac{1}{2}$, 787 bis 791, 791 $\frac{1}{2}$, 790 bis 830, 210a bis 2165, 2168, 2169, 2169 $\frac{1}{2}$,

c) waldbauliche Maßnahmen, soweit sie zur Erhaltung und Sicherung des Schutzgebietes erforderlich sind.

(2) in besonderen Fällen können Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verordnung von mir genehmigt werden.

§ 5

Wer den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, wird nach den §§ 21 und 22 des Reichsnaturschutzgesetzes und den §§ 16 und 16 der Durchführungsverordnung bestraft.

§ 6

Diese Verordnung tritt mit ihrer Bekanntgabe im Bayerischen Regierungsanzeiger in Kraft.

Der Regierungspräsident in München.

Verordnung über das Naturschutzgebiet „Eggstätt-Hemhofer Seenplatte“

Vom 18. Mai 1982

Auf Grund von Art. 7, Art. 45 Abs. 1 Nr. 2 und Art. 37 Abs. 2 Nr. 1 des Bayerischen Naturschutzgesetzes (BayNatSchG) erläßt das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen folgende Verordnung:

§ 1

Schutzgegenstand

Das nordwestlich des Chiemsees zwischen den Orten Eggstätt, Breitbrunn a. Chiemsee, Rimsting, Hemhof und Höslwang, jeweils Landkreis Rosenheim, gelegene Seengebiet mit dem Langbürgner-, Thaler-, Schloß-, Einbes-, Kaut-, Hart-, Blas-, Pelhamer-, Kessel- und Stettnersee und den Lemberger Gumpen wird unter der Bezeichnung „Eggstätt-Hemhofer Seenplatte“ in den in § 2 näher bezeichneten Grenzen als Naturschutzgebiet geschützt.

- entlang den Westgrenzen der Flurstücke 2169, 2170, 3631 und 3634, dann der Südgrenze des Flurstücks 3634 in östlicher Richtung folgend bis zur Nordwestecke des Flurstücks 3639
- in südlicher Richtung, am Waldrand entlang (= Westgrenze des Flurstücks 3639 und Nordgrenze des Flurstücks 552) bis zu der Stelle, an welcher diese den Weg Flurstück 478, Gemarkung Hemhof, schneidet
- entlang der Ostseite des Weges Flurstück 478 bis zur Kreuzung mit dem Weg Flurstücke 499

§ 4

Verbote

(1) Im Naturschutzgebiet ist nach Art. 7 Abs. 3 BayNatSchG jede Veränderung verboten, insbesondere jede Maßnahme, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Umgestaltung dieses Gebietes oder seiner Bestandteile führen kann. Es ist deshalb vor allem verboten:

1. bauliche Anlagen im Sinne der Bayerischen Bauordnung zu errichten oder zu ändern,
2. Bodenbestandteile abzubauen, Aufschüttungen, Ablagerungen, Grabungen, Sprengungen oder Bohrungen vorzunehmen oder die Bodengestalt in sonstiger Weise zu verändern,
3. Straßen, Wege, Pfade, Steige oder Plätze neu an-

ges Flurstück 499

1989: Das Naturschutzgebiet Eggstätt-Hemhofer Seenplatte feiert seinen „50sten“!



Dr. Hans Schmeidl, Moorforschungsstelle der Bayerischen Landesanstalt für Bodenkultur, Pflanzenbau und Pflanzenschutz in Bernau

- „... Dieses Naturschutzgebiet, diese einzigartige Landschaft mit ihren seltenen Biotopen und Biozönosen...“
- „... Wer das Gebiet vor 35-40 Jahren kannte, stellt eine starke Minderung fest ...“
- „... Erholungsdruck...“ „... Nährstoffeintrag ...“

An der Nahtstelle zwischen Inn- und Chiemseegletscher liegt eine Moor- und Seenlandschaft, die sowohl hinsichtlich ihrer Entstehung, landschaftlichen Schönheit, als auch seiner vielfältigen Lebensräume und Lebensgemeinschaften einzigartig in unserer oberbayerischen Landschaft ist.

2.)

Naturschutzgebiet Seeoner Seen

- **1985** wurden dann weitere 140 Hektar Seenlandschaft bei Seeon im **Naturschutzgebiet Seeoner Seen** unter Schutz gestellt.
- „... **mehrere Schutzgebiete um einzelne Seen**, der Klostersee ist **nur an seinem südwestlichen Ufer geschützt.**“
(Benjamin Fünfer: Das Biotopverbundsystem „Grüner Streifen“ zwischen Eggstätt und Seeon und seine Bedeutung für die Umwelt, 2011)
- „...eine Gruppe von **7 größeren Einzelseen und kleinere Mooraugen** nördlich des Chiemsees ... keine oberirdischen Wasserzuflüsse, sondern von Grund- und Regenwasser gespeist.
- „... neben der **Osterseengruppe** und der **Eggstätter-Hemhofer Seenplatte** ... **bedeutendste Eiszerfallslandschaft des bayerischen Alpenvorlandes** ... “

<http://www.chiemsee-alpenland.de/Media/Sehenswuerdigkeiten-Ausflugsziele/Naturschutzgebiet-Seeoner-Seen>

Naturschutzgebiet Seeoner Seen



Seeleitensee

Bansee

Griessee

Brunnensee

Klostersee

Einzelne Seen:

- Griessee 9,21 ha
- Brunnensee 5,88 ha (tief: 18,6 m)
- Seeleitensee 8,29 ha
- Mittersee (Esterpointersee) 0,78 ha
- Jägersee 2,21 ha
- Klostersee (Seeoner See) 47 ha
- Bansee 3,30 ha

Naturschutzgebiet Seeoner Seen



3.)

1996

Biotopverbund Eggstätt Hemhofer Seenplatte und Seoner Seen

„Da die beiden Naturschutzgebiete in ihrer Fläche zu klein waren, um einen dauerhaften Erhalt der Artenvielfalt zu gewährleisten, erfolgte 1996 im Zuge des Aktionsplanes BayernNetz Natur schließlich die Gründung des Projektes: Dieser Biotopverbund bildet mit dem „Grünen Streifen“ eine Verbundachse aus sogenannten „Trittsteinbiotopen“...“

Benjamin Fünfer: Das Biotopverbundsystem „Grüner Streifen“ zwischen Eggstätt und Seon und seine Bedeutung für die Umwelt (2011)



Professor Dr. Hans-Otto Siebeck

„Auf dem Weg zu einem Biotopverbund Untersuchungen – Fakten – Probleme – Empfehlungen“

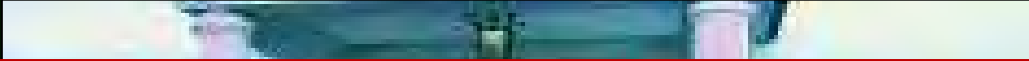
Laufener Seminarbeitr. 2/02, S.167- 202 • Bayer.
Akad.f. Naturschutz u. Landschaftspflege -
Laufen /Salzach 2002

„Biotopverbund Eggstätt - Hemhofer Seenplatte - Seener Seen – einmaliges Projekt im Rahmen von BayernNetz Natur“

Fachtagung zur Bilanz von 10 Jahren; Dr. Inge
GRAICHEN (BN), 2006



- "Artenvielfalt zählt zu den *wichtigsten Reichtümern eines Landes* !
- Die direkten und indirekten ökologischen und ökonomischen Folgen des dramatischen Artenschwundes werden kaum beachtet.
- Zusammen mit der Ausweitung von Nationalparks, Naturschutzgebieten und ökologisch orientiertem Landbau bietet „BayernNetz Natur“ mit seinen Biotopverbünden die *letzte Chance*, diesem Trend nachhaltig entgegen zu wirken !" <http://www.eiszeitseen.de/biotopverbund/biotopverbund/menschen.html>



„Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit und langjährige persönliche Beziehungen gelang es Professor Siebeck, die neue und weiterführende Idee „Biotop-Verbund“ zur nachhaltigen Sicherung der natürlichen Ressourcen Bayerns im Denken und Handeln der Chiemgauer Landnutzer zu verankern und in die regionale und überregionale Politik einfließen zu lassen.“

Landrat Dr. Gimple, 2006

in: Inge GRAICHEN; Biotopverbund Eggstätt - Hemhofer Seenplatte - Seener Seen – einmaliges Projekt im Rahmen von Bayern Netz Natur



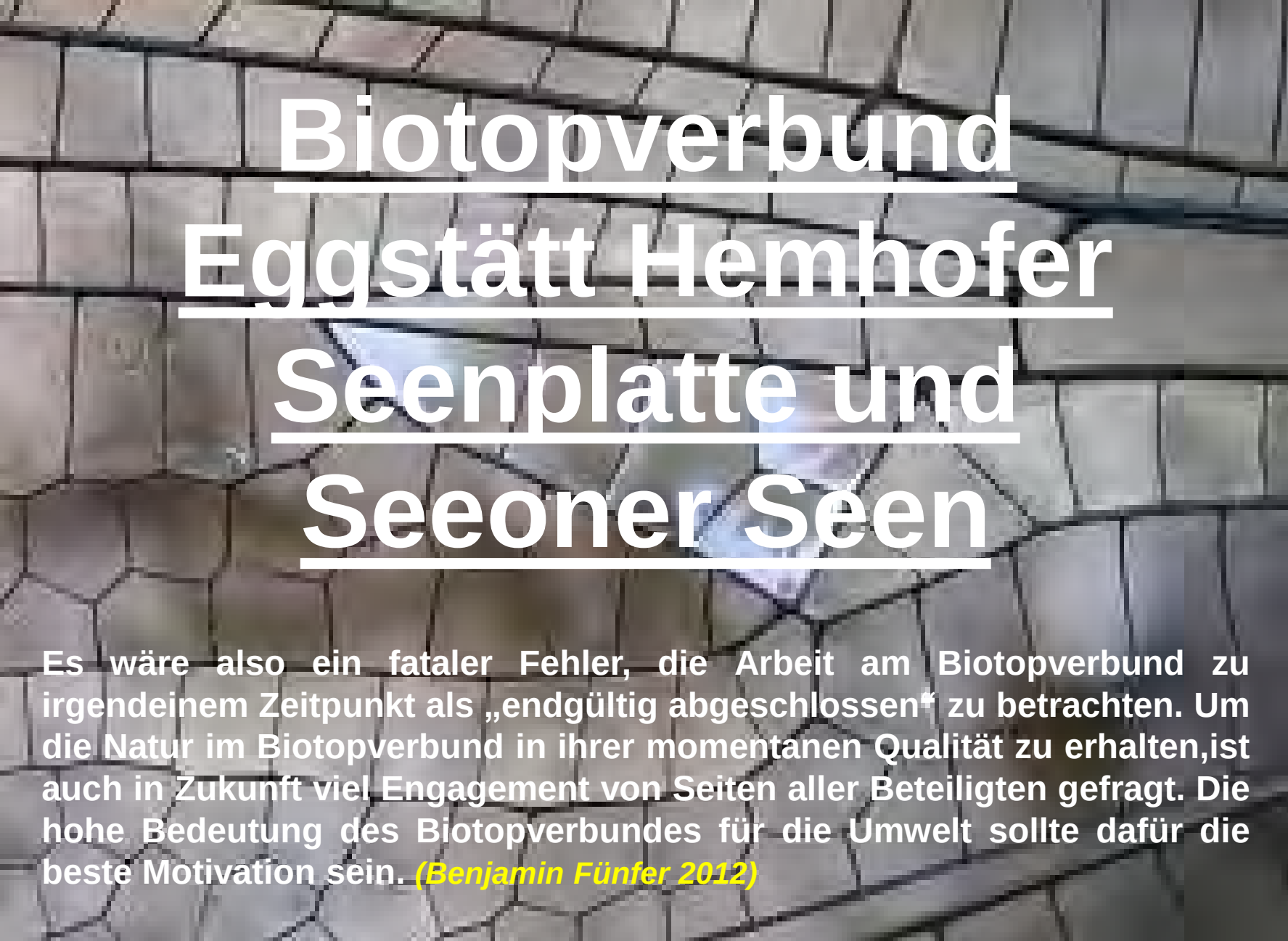
Vom Naturschutzgebiet zum Biotopverbund

Biotopverbund-Projekt fördert

- **Wanderungsbewegungen** und
- **genetischen Austausch** zwischen den isolierten Teilpopulationen bedrohter Tier- und Pflanzenarten innerhalb der Naturschutzgebiete.
- **Nur ein zusammenhängender, großflächiger Korridor gewährleistet den langfristigen Erhalt der einzigartigen Flora und Fauna nördlich des Chiemsees**

Die wichtigsten Ziele des Biotopverbund-Projekts:

- Schutz und Optimierung naturnaher Biotopstrukturen
- Entwicklung einer Biotopverbundachse
- Erhalt und Wiederherstellung: Trittsteine und Wanderkorridore
(Senken, Mulden, Toteislöcher, Tümpel, Raine, Wegränder, Hecken und Feldgehölze, landschaftsprägende Einzelbäume)
- Verbesserung der Gewässergüte, Durchgängigkeit der Fließgewässer
- Extensivierung der Landwirtschaft (Streuwiesenmahd, Pufferstreifen ...Verzicht auf übermäßige Düngung)
- Kein Umbruch von Feucht- und Nasswiesen (13d-Flächen), keine Verfüllung von Toteislöchern, Geländemulden und feuchten Senken, keine Aufforstung von Feuchtbiotopen im Umfeld von Gewässern und Mooren
- Wiedervernässung - Nieder- und Hochmoore
- Beweidungs- und Entbuschungsmaßnahmen, Mahd
- Schutz und Renaturierung von Quellstandorten
- Standortgerechte, schonende fischereiliche Nutzung
- Mischwaldbestände, Umstrukturierung, nachhaltiger Waldbau
- Information, Besucherlenkung und Öffentlichkeitsarbeit



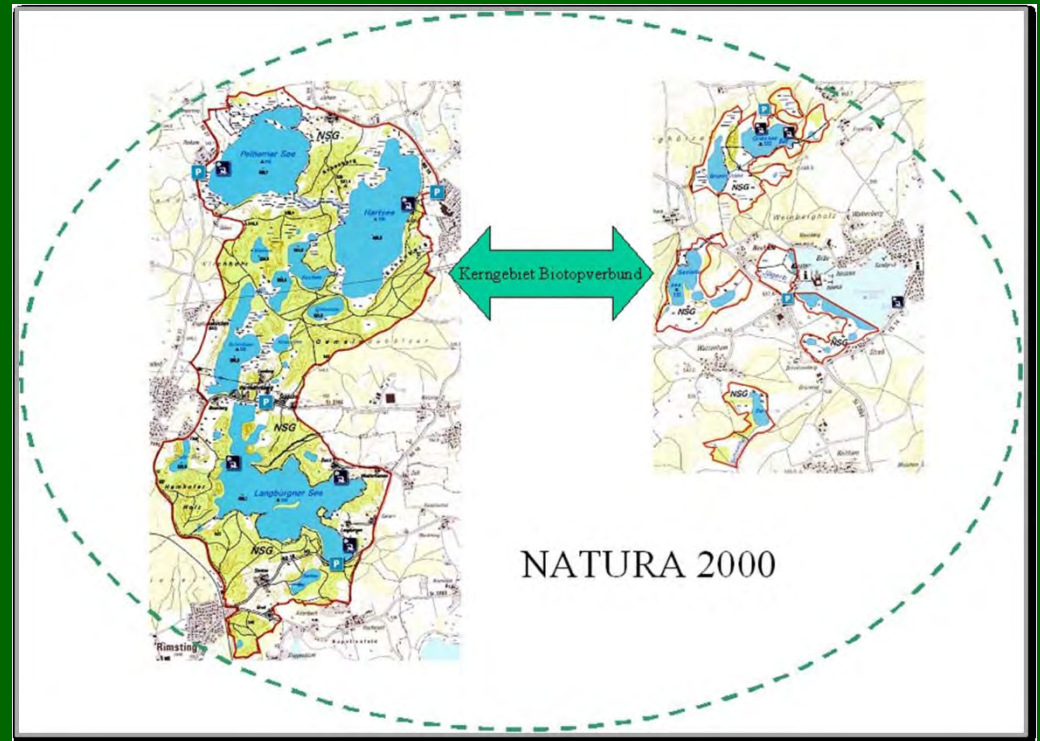
Biotopverbund Eggstätt Hemhofer Seenplatte und Seeoner Seen

Es wäre also ein fataler Fehler, die Arbeit am Biotopverbund zu irgendeinem Zeitpunkt als „endgültig abgeschlossen“ zu betrachten. Um die Natur im Biotopverbund in ihrer momentanen Qualität zu erhalten, ist auch in Zukunft viel Engagement von Seiten aller Beteiligten gefragt. Die hohe Bedeutung des Biotopverbundes für die Umwelt sollte dafür die beste Motivation sein. *(Benjamin Fünfer 2012)*

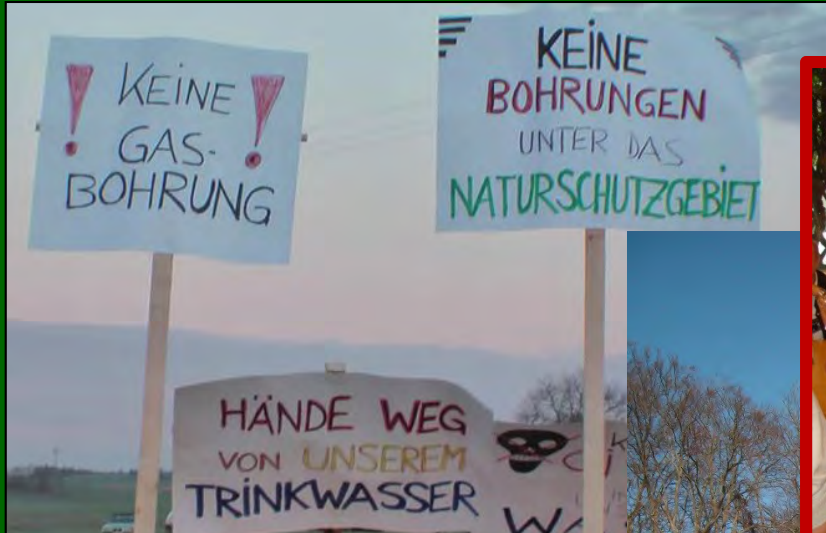
4.):

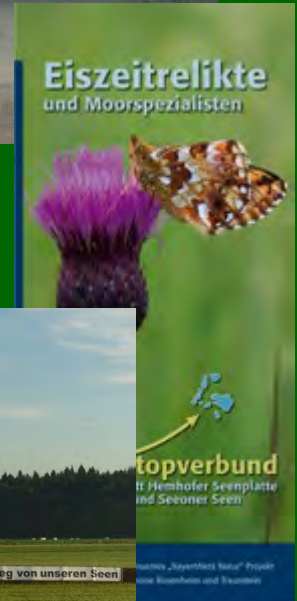
Seit 2004 ist die Seenplatte Teil des europaweiten Schutzgebiet-Netzes **"Natura 2000"**, bei der über eine Biotopverbundachse die beiden Naturschutzgebiete Eggstätt-Hemhofer Seenplatte und Seener Seen miteinander verbunden sind.

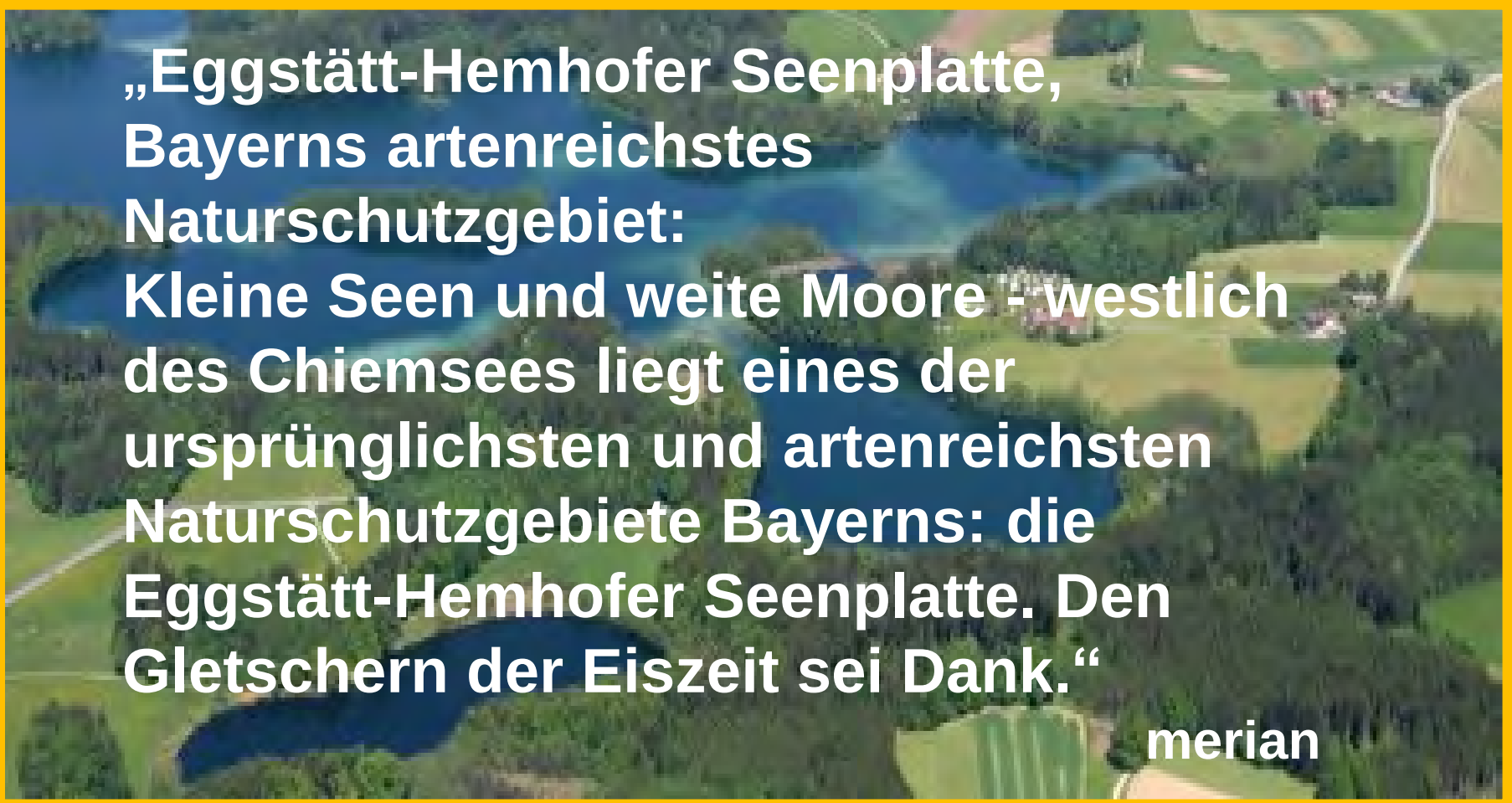
„Natura 2000“ ist die offizielle Bezeichnung für ein kohärentes Netz von Schutzgebieten, das innerhalb der Europäischen Union nach den Maßgaben der Richtlinie 92/43/EWG (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, kurz FFH-Richtlinie) errichtet wird. Sein Zweck ist der länderübergreifende Schutz gefährdeter wildlebender heimischer Pflanzen- und Tierarten und ihrer natürlichen Lebensräume. In das Schutzgebietsnetz werden auch die gemäß der Richtlinie 79/409/EWG (kurz Vogelschutzrichtlinie) ausgewiesenen Gebiete integriert. [Das Natura-2000-Netzwerk umfasste 2010 schon etwa 18 % der Landfläche der Europäischen Union“



„Gasalarm am Langbürgner See!“







„Eggstätt-Hemhofer Seenplatte,
Bayerns artenreichstes
Naturschutzgebiet:
Kleine Seen und weite Moore - westlich
des Chiemsees liegt eines der
ursprünglichsten und artenreichsten
Naturschutzgebiete Bayerns: die
Eggstätt-Hemhofer Seenplatte. Den
Gletschern der Eiszeit sei Dank.“

merian

*„Seit 75 Jahren schützen wir Bayern die Eggstätt-
Hemhofer-Seenplatte - und das werden wir auch künftig!
Ich danke allen, die sich mit mir diesem Ziel verpflichtet
fühlen.“*

Ministerpräsident Horst Seehofer

An aerial photograph of a scenic landscape featuring a large, irregularly shaped lake with several smaller ponds and inlets. The lake is surrounded by dense green forests and rolling hills. Some small buildings and roads are visible on the right side of the image. The entire scene is framed by a thick yellow border.

*Alles Gute zum
75. Geburtstag!*